

BALGER SCHULZEITUNG

2/2020



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus dem Schulrat	2-3
Ein spezielles halbes Jahr Weiterbildung 1. Hilfe	
Aus dem Kindergarten	4-5
Kindergartenreise Neugestaltung Wand	
Aus der Schule	6-8
Kennenlernanlässe Sommerausflug 1. Klasse Exkursion Kristallhöhle	
Aus der Bibliothek	9
Die nächsten Anlässe	9
Zum Lachen	10
Aus der Schule	11-14
Medientage 5. Klassen Klassenlager Sedrun Klassenlager Aurigeno	
Personelles	15
Abschied und Dank Wir heissen willkommen	
Ferienplan	15

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach dem Lockdown und den Sommerferien startete die Primarschule Balgach gut ins neue Schuljahr. Für einmal standen nach den Ferien in den Gesprächen der Kinder nicht die verschiedenen Ferienorte im Zentrum, sondern viele kleine Erlebnisse. Kaum eine Familie hatte wie in anderen Jahren eine grosse Reise unternommen. Am Flughafen Zürich wurden fast 80% weniger Fluggäste abgefertigt als im Vorjahr. Und doch strahlten die Kinderaugen! Bei einem Schulbesuch zeigte mir ein Junge stolz einen kaum erkennbaren Steinbock auf einem selbstgemachten Foto. Er hatte ihn mit seiner Familie beim Wandern entdeckt. Wie die meisten Familien verbrachten sie die Sommerferien in der Schweiz.

Die Quarantäneabsenzen aufgrund von Reisen in Risikoländer hielten sich nach den Sommerferien in Grenzen. Am ersten Schultag fehlte in Balgach deswegen lediglich ein Kind, drei Tage später kam ein einziges weiteres dazu.

Inzwischen läuft wieder vieles wie vor Corona. Und doch ist manches anders. Das Schutzkonzept gibt Verhaltensregeln für den Schulbetrieb vor und an Elternabende wird nur einer der beiden Elternteile eingeladen. Dazu gehören auch Masken, wenn es die Platzverhältnisse erfordern. Allseits wird Flexibilität und situatives Verhalten verlangt. Ohne geht es leider nicht, wir danken Ihnen herzlich für Ihr Mitwirken.

Nun stehen bereits wieder die Herbstferien vor der Türe. Die Liste der Risikoländer mit Reise- und Quarantänevorschriften ist nicht kleiner geworden und die Mehrheit der Schulkinder wird auch diese Ferien in der Schweiz verbringen. Wir freuen uns sehr, wenn wir auch nach den Herbstferien weiterhin den Normalbetrieb in den Klassenzimmern aufrechterhalten können und vor allem Ihre Kinder vollzählig und gesund, und in ganzen Klassen mit allen Lehrpersonen ins Wintersemester starten dürfen!

Bezüglich all dieser aktuellen Herausforderungen möge für uns alle rückblickend gelten, was der französische Philosoph Montaigne im 16. Jh. formulierte: «Mein Leben war voller Unglücke – von denen die meisten gar nie eingetreten sind!» – Ich wünsche Ihnen für die nächsten Monate viel Positives und Gefreuts, sowie Achtsamkeit und gute Gesundheit!

Herzlich,

**GABY EIGENMANN,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN**

Impressum

22. Jahrgang, Nummer 70, September 2020

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino-Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Ein sehr spezielles halbes Schuljahr

Lockdown und Start in den Fernunterricht

Von einem Tag auf den anderen wurden die Schulhäuser geschlossen. Was für ein Start ins neue Jahrzehnt!

Eine der ersten Herausforderungen in der Organisation des Fernunterrichts, der derart kurzfristig und ohne Vorbereitung angeordnet wurde, war es, die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler und ihre Familien rasch möglichst zu erreichen.

Während gut fünf Stunden organisierte der «Führungsstab Corona» in einer ersten Krisensitzung am Freitagabend, 13. März das Vorgehen für die vom Bundesrat ausserordentlich kurzfristig verordnete Schulschliessung ab Montag, 16. März: Noch am Freitagabend wurden via Email die gemeinsam aufgesetzten Informationsschreiben an die Lehrerschaft und die Eltern verschickt und fürs Wochenende eine telefonische Hotline eingerichtet. Damit erfolgte der Start in die Home-Beschulung – und gleichzeitig in einen kräftigen Entwicklungsschub bezüglich Digitalisierung im Schulumfeld.

Kommunikation und Zusammenarbeit

Ausserordentlich positiv überraschte, dass wir mit der ersten Informations-email bis auf zwei Elternpaare alle Eltern erreichten. Nach wenigen Tagen waren sämtliche Eltern-Emailadressen verfügbar und damit eine rasche Kommunikation sichergestellt.

Für Familien bedeutete der Lockdown eine grosse Umstellung der gewohnten Abläufe. Plötzlich waren die eigenen vier Wände ein Schulzimmer. Durch das Lernen zuhause nahmen viele Eltern wahr, wie anspruchsvoll es ist, ihre Kinder tagein tagaus mit Motivation am Lernen zu halten. So unterschiedlich die Voraussetzungen in den Familien waren, der persönliche Kontakt mit den Schulkindern und den Eltern wurde von den Lehrpersonen kreativ und flexibel aufrechterhalten

und gepflegt.

Für die Schule war der Digitalisierungsschub, der in diesem Ausmass auf normale Weise nie möglich gewesen wäre, enorm. Durch Offenheit, aber auch Druck, gegenseitige Unterstützung und Flexibilität wurde in kurzer Zeit Beeindruckendes erreicht. In der Arbeit und in der Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern, in der Zusammenarbeit mit den Eltern und im Team und bei jedem und jeder für sich: Ausprobieren, Lernen, Fehler machen dürfen, gleichzeitig Grenzen des Möglichen spüren und ausloten und über sich selbst hinauswachsen. – Kompetenzen, die weit über die gewonnenen Informatikkenntnisse hinausgehen!

Unabhängig von der Stufe, für einzelne Eltern war der Fernunterricht und die Kommunikation zu digital. Andere hätten sich noch mehr Digitales gewünscht, bereits im Kindergarten, etwa in Form von elektronischen Erklärvideos. Das Verständnis für die heterogenen Voraussetzungen war dennoch sehr gross. Eltern und Schule sind sich dadurch deutlich nähergekommen, verbunden durch die gemeinsame Aufgabe: Den Kindern das Bestmögliche fürs Leben, auch in dieser Situation, mitzugeben!



Ausprobieren und Lernen mit neuen Medien: Interesse und Freude sind gross.

Digitale Infrastruktur – heute und morgen

Während des Lockdowns wurde im Hintergrund an der Stärkung der digi-

talen Infrastruktur gearbeitet, sowohl im Bereich der aktuellen ICT, als auch in Hinblick auf die Projektierung des Erweiterungsbaus beim Schulhaus Breite. Was braucht die Schule der Zukunft?

Damit nicht gleich wieder um- oder nachgerüstet werden muss, werden die Anforderungen an die Funktionalität der zukünftigen digitalen Arbeitsplätze und Klassenzimmer bereits sorgfältig aufgenommen, die Entwicklungen verfolgt und in der Bau- und Betriebsplanung berücksichtigt.



Digitales Lernen erfordert eine moderne Infrastruktur.

Zuversicht, Kraft und Mut gewinnen

Das Auftauchen des neuartigen Coronavirus hat die Welt durchgeschüttelt. Wir haben auch in der sehr stabilen Schweiz gelernt, wie schnell sich Vorgaben ändern können. Dadurch schauen wir heute anders auf das, was wir haben – weil alles keineswegs selbstverständlich ist. Viele haben dadurch die Natur wiederentdeckt: als Rückzugs- und Kraftort und als Quelle der Inspiration. Manche sorgen sich aber auch sehr. Ihnen erlaube ich mir eine kleine Geschichte mitzugeben:

Zum Nachdenken

Eine Weisheitsgeschichte der amerikanischen Ureinwohner erzählt von einem alten Cherokee, der seinen Enkel etwas über das Leben lehrt.

«Ein Kampf tobt in meinem Inneren», sagte er dem Jungen. «Es ist ein furchtbarer Kampf zwischen zwei



Wölfen. Einer von ihnen ist böse – er besteht aus Neid, Wut, Kummer, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Schuldgefühlen, Reue, Ärger, Minderwertigkeitsgefühlen, Lügen, falschem Stolz, Überheblichkeit und Egoismus.

Der andere ist gut – er besteht aus Freude, Frieden, Liebe, Hoffnung, Gelassenheit, Demut, Freundlichkeit, Wohlwollen, Empathie, Grosszügigkeit, Wahrheit, Mitgefühl und Vertrauen. Derselbe Kampf tobt auch in deinem Inneren – und im Inneren aller anderen Menschen.»

Der Enkel dachte einen Augenblick nach und fragte dann seinen Grossvater: «Welcher Wolf wird gewinnen?»

Der alte Cherokee antwortete: «Der, den du fütterst.»



Zwei Wölfe: eine Indianerweisheit der Cherokee.

Wie es mit Corona weltweit weitergeht, ist offen. Die Situation stellt uns vor Herausforderungen, die wir nur zusammen, mit Beiträgen jedes ein-

zelen, bewältigen können. Flexibilität und Zuversicht sind gefragt.

Schülerinnen und Schülern gelingt dies meistens sehr gut. Es freut mich, wie fröhlich und motiviert sie wieder am Arbeiten und Lernen sind! Interesse und Freude sind spürbar, sie lassen Positives und Neues entstehen.

Sehr gerne geben wir Ihnen mit dieser neuen Ausgabe unserer Schulzeitung und den nachfolgenden Berichten aus Kindergarten und Primarschule einen farbenfrohen Einblick in den aktuellen Schulalltag.

GABY EIGENMANN,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Weiterbildung BLS/AED der Lehrpersonen und des Hortteams

Am letzten Freitag in den Sommerferien trifft sich das ganze pädagogische Team traditionellerweise zu einem gemeinsamen Arbeitstag.

Dabei stand in diesem Jahr der Morgen unter dem Zeichen diverser organisatorischer und administrativer Arbeiten für das neue Schuljahr. Dieses Mal stand dabei ganz speziell auch der Umgang mit der Covid-19-Situation und den verschiedenen Schutzmassnahmen dazu im Vordergrund.

Am Nachmittag schulten die Samariterlehrer des Samariterversains Balgach

den Lehrpersonen und dem Personal des Schülerhortes das Wiederholungsmodul BLS-AED. Dabei ging es neben der fachgerechten Nothilfe bei einem Herz-Kreislaufstillstand und dem richtigen Einsatz des Defibrilators auch um die alltägliche Nothilfe. Es wurden verschiedene Brüche und deren Schienung besprochen, der Umgang mit verschiedenen Insektenstichen war ein Thema, Pflasterlentechniken an Hand und Fuss wurden aufgefrischt aber auch das richtige Verhalten bei einem Autounfall wurde besprochen.

Anschliessend wurden mögliche Unfallszenarien mit Alarmierung, Rettung und Reanimation durchgespielt und das Gelernte direkt angewendet.

Nun sind die Mitarbeitenden wieder fit für den Alltag, natürlich immer in der Hoffnung, dass der Ernstfall nicht eintreten wird.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Kindergartenreise 2020 – eine Reise ohne Bahn, Bus oder Schiff – und trotzdem sehr schön!



Natürlich erhoffte sich das eine oder andere Kind, Tinibald - den König vom Balgerwald - persönlich zu treffen. Leider hat er sich versteckt gehalten. Wir vermuten, dass es ihm doch ein wenig zu viele Menschen auf's Mal waren.

Aber wer weiss, vielleicht lässt er sich blicken, wenn die Gruppe nicht sooo gross ist. Zum Beispiel bei einem Brästel-Ausflug mit der eigenen Familie.

Unsere Reise sollen wir ohne ÖV planen, so die Vorgaben in Zeiten von Covid-19. Wir wählten den schönsten und grössten Picknick- und Grillplatz im Balgacher Wald, die Forsthütte.



Ja, es war eine richtig tolle Reise, obwohl unweit des eigenen Zuhause und des Kindergartens. Herrlich, dass wir es in unserer Umgebung so schön haben!

IRENE WEDER,
KINDERGARTENLEHRERIN

Das Feuer war entfacht. Eifrig suchten die Kinder die fotografierten Plätze auf, sammelten die fehlenden Teile der Schatzkarte, erfüllten die gestellten Aufgaben. Obwohl der Fussmarsch über das „rote Hüslü“, das Wasserreservoir zur Forsthütte für die kleinen Füsse ganz schön weit ist, liess sich kaum jemand eine Spur von Müdigkeit anmerken. Kurz vor dem Ziel war die Schatzkarte endlich vollständig. Bei der Forsthütte wurde der Schatzplatz aufgesucht und tatsächlich eine Schatzkiste gefunden!



Am Dienstagmorgen wurden wir plötzlich im Kindergarten mit einem Geschenk überrascht. Es kam von Tinibald - dem König vom Balger Wald, wie wir in seiner Nachricht lesen konnten. Er freute sich auf den Kinderbesuch und habe für uns einen Schatz versteckt. Über die fotografierten Stationen würden wir zum Schatzplatz gelangen.



Neugestaltung der Spielplatzwand im Kindi Mühlacker

Bereits zu Beginn des Jahres haben die Elefanten des Kindergartens Mühlacker fleissig Ideen gesammelt, wie die Spielplatzwand bei der Rutschbahn neu gestaltet werden könnte, sodass die Schmierereien nicht mehr sichtbar sind. Es wurde überlegt, welches Sujet zum Spielplatz passen würde und welche Kriterien es erfüllen sollte. In einem nächsten Schritt sind viele bunte Zeichnungen entstanden. Mit einer Abstimmung haben die Kinder bestimmt, welches der Bilder sie gerne auf die Wand malen möchten. Ausgerüstet mit Pinsel, Klebeband, Leiter und Farbe, machten wir uns an die Arbeit, damit das Kunstwerk noch vor den Sommerferien fertig wurde. Bald schon staunten alle über den aufmunternden Farbtupfer auf dem Spielplatz.

CORINNE THURNHERR
KINDERGARTENLEHRERIN (BIS JULI 2020)



Berglertreff und Hoi-Du-Tag standen unter dem Motto «Kennenlernen»

Am Mittwochmorgen in der dritten Schulwoche versammelten sich alle Schüler der jeweiligen Schulhäuser auf dem Pausenplatz.

Im Schulhaus Berg wurde der Anlass mit einem rhythmischen Tanz begonnen. Angefangen von einer Klasse, zu der in der Folge immer mehr Klassen dazu stiessen, bis alle Schüler integriert waren und so ein tolles Ge-

meinschaftsbild mit fast 150 tanzenden Kindern entstand. Anschliessend tauschten sich die Schüler in kleinen Gruppen über Namen, Lieblingstiere, Farben oder Geschwister aus und lernten sich dadurch besser kennen.

Im Schulhaus Breite startete man mit einem bewegten Lied unter der Linde, dann wurde in gemischte Gruppen aufgeteilt und an verschiedenen

Posten konnten diverse alte und neue Kennenlernspiele gespielt werden.

Solche gemeinsamen Anlässe stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl im Schulhaus und fördern das soziale Miteinander. Diese Aktionen sind mittlerweile ein fester Bestandteil im Verlaufe eines Schuljahres.

FELIX MEIER
PRIMARLEHRER



Sommerausflug der 1. Klasse

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 25.6.2020 unsere Wanderung Richtung Marbach starten. Was wir auf diesem Weg alles erlebt und gesehen haben, könnt ihr gerne in den Schülertexten nachlesen. Viel Spass!

HANNA LUTZ, ANDREA EGGENBERGER
KLASSENLEHRERINNEN

Der Aus Flug Mit Meiner
Schule Klasse.
Mir Gefällt Der Ganze
Ausflug Mir Sind Von Der
Schule Bis Nach Marbach
Gelaufen Bei Frau Lutz Baden
Gegangen und dan Nach Rebswein
In Der Pizzeria essen
Gegangen Bei Frau Eggenberger
Als abchluss ein Glace



Mir hat es gefaten im Park
und dan haben Mir Pizza und
yegesen haben.

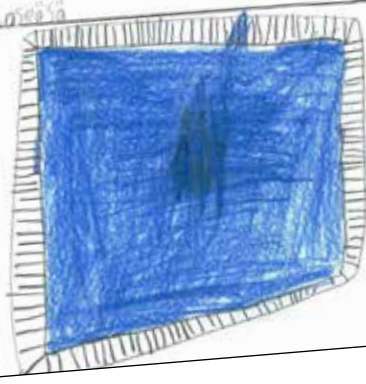


Ich fahes cool

Wir klaufen fohem schulhaus bis marbach
auf der lutz in der park dan gehen wir
in pizzeria dan gehen wir zu frau eggenberger
zu glaseessen



Go Glaseessen.
Bei Frau Eggenberger sind
Mir hat es gefaten Das
Wir zur Frau Lutz Gebade
gebadet.



Exkursion zur Burg Wichenstein und zur Kristallhöhle

Wir sind mit dem Car nach Oberriet gefahren, zum Wichenstein-See. Dann sind wir zur Ruine Wichenstein hinauf geklettert und haben sie uns angeschaut. Danach gingen wir nach untern und liefen einmal um den See. Danach hatten wir was gegessen. Und dann wanderten wir zum Kobelwald. Bei der Grillstelle haben wir Zmittag gegessen und dann gingen wir in die Kristallhöhle. Der Car hat uns unten im Dorf abgeholt und wir sind nachhause gefahren. Es war eine schöne Schulreise. MERET



Der Weg zur Ruine war nass und voller Laub. Die Ruine hatte vier Stockwerke, es war aber nicht mehr die ganze Mauer da. Früher war es eine Burg und Leute wohnten drin. Die Ritter hatten die Burg erbaut. Sie mussten nur eine Mauer bauen.

IVEN UND NILS



Es war cool und die Kristalle aus Kalzit waren schön. Ich habe mit meinen Freunden im Wald gespielt.



Ich bin gerne von Oberriet in den Kobelwald gewandert. Früher war die Kristallhöhle ein heiliger Ort, wegen dem gesunden Wasser.

LIVIA



Wir haben in der Höhle Kristalle gesehen. Dort ist ein Höhlenbach. Das Wasser war unter 9C. Die Höhle war 625 Meter lang. Wir sind aber nur 128 Meter in die Höhle eingelaufen.

DANIEL UND AMÉLIE

Wir sind am 7. September 2020 mit dem Car zu der Burgruine Wichenstein gefahren. Dann sind wir auf die Burg hinauf geklettert. Danach sind wir in die Kristallhöhle gelaufen. Weiter oben war der Wald und dort haben

wir gespielt und Wurst gegessen. Danach sind wir in die Kristallhöhle gegangen. Dann sind wir wieder runtergelaufen und mit dem Car nachhause gefahren. MALEA

Wir kletterten den Hang rauf. Wir sind bis zur Spitze vom Hügel geklettert und dann auf unseren Hosenboden runtergerutscht. Am Schluss haben wir auch noch 1514 gespielt.

JORIN UND LEVI



Wir waren in Oberriet auf der Ruine Wichenstein und wir waren da mit der anderen 3. Klasse vom Berg unterwegs. Die Ruine ist eine Höhlenburg und im See daneben gibt es Biber. Wir sind 5 Stunden gelaufen. Es war steil. In der Kristallhöhle gab es Wasser und Stalagniten. Die einzigen Höhlenbewohner waren die Fledermäuse.

JONATHAN

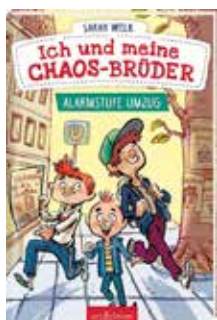


Rikka: wirklich für immer

Das Leben der 10-jährigen Rikka ist nicht immer leicht. Ihre Eltern haben sich getrennt und mit den neuen Partnern der Eltern kamen auch neue «Stiefgeschwister» in Rikkas Leben. Und ihre beste Freundin Lisa ist böse auf sie. Diese denkt, dass Rikka ihr den Freund ausspannen will. Ja und dann ist da auch noch Jimmy. Der ist gerade ins Nachbarshaus eingezogen und seither kribbelt etwas in Rikka.

Wie, bitte schön, soll man bei einem solchen Chaos die Nerven behalten?

Ein tolles Buch für Mädchen und Jungs ab der 4. Klasse, die das Leben in einer Patchworkfamilie kennen oder etwas mehr darüber erfahren möchten.



Umzug garantiert (Ich und meine Chaos-Brüder; Band 1)

Henry (9), Bela (7) und Ben (5) sind drei ganz normale Brüder. Na ja, also beinahe. Natürlich haben sie bessere Ideen als andere Jungs und sowieso viel bessere als die Mädchen. Darum haben sie auch eine super Idee, um Mama und Papa bei der Suche nach einer grösseren Wohnung zu helfen. Schon lange möchte Bela ein eigenes Zimmer haben. Eine perfekte Wohnung zu finden kann doch nicht so schwer sein!

Wenn die Chaos-Brüder sich etwas vornehmen, kann nichts und niemand sie davon abhalten. Darum sind lustige Katastrophen garantiert!

Ein toller Lesespass für Jungs und Mädchen ab der 3. Klasse.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)

Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

www.biblio-balgach.ch

info@biblio-balgach.ch

Die nächsten Anlässe

Kürbisfest 3. Klassen	Dienstag, 22. September 2020
Herbstferien	26. September bis 18. Oktober 2020
Exkursion Bern, 6. Klassen	Dienstag, 20. Oktober 2020
Elternabend „Neue Autorität“	Mittwoch, 11. November 2020, 19.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus
Zukunftstag 5./6. Klassen	Donnerstag, 12. November 2020
Lichterumzug Kindergarten	Donnerstag, 19. November 2020
Weihnachtsferien	19. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021
Elternbesuchstage	Diese fallen im Moment Corona-bedingt aus. Für einen Besuch in der Klasse Ihres Kindes, melden Sie sich direkt bei der Lehrperson.

Weitere Anlässe und Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.psbalgach.ch



Gustafson



Spielt deine Mami nicht mehr Tennis? „Nein, der Arzt hat ihr geraten, damit aufzuhören.“ „Warum? Ist sie krank?“ - „Das nicht. Aber er hat ihr einmal beim Spielen zugeschaut.“

Versteht dein Vater etwas vom Fussball?“ „Oh ja. Vor dem Spiel erklärt er dir, warum nur unsere Mannschaft gewinnen kann. Und nach dem Spiel weiss er genau, warum sie verloren hat.“

Der ICE jagt zweimal am Tag durchs Dorf. Mit Höchstgeschwindigkeit, versteht sich. Und zweimal täglich jagt Leos Fiffi hinter ihm her. „Gibt der nicht mal auf?“ fragt einer den Leo. „Nie!“, sagt Leo. „Ich frage mich nur, was er mit dem Ding macht, wenn es es einmal erwischt!“

Mami, weisst du, wie viel Zahnpasta in einer Tube ist?“ „Nein.“ - „Aber ich! Genau vier Meter!“

Radwanderung im Gebirge: Thomas und Simon sausen den Pass hinunter, dass die Reifen quietschen. „Mir wird ganz schwindlig!“, ruft Thomas. „Machs wie ich“, brüllt Simon, „Schliess einfach die Augen!“



Während des Flugs muss eine alte Dame auf die Toilette. Sie findet den Raum nicht und steht plötzlich im Cockpit, wo die Piloten ihre Instrumente überprüfen. Sauer lässt sie ihren Frust bei der Flugbegleiterin los: „In der Damentoilette haben es sich drei Männer vor dem TV bequem gemacht!“

Sagt der Bauer zu seinem Urlaubsgast: „Bei uns auf dem Land, weckt einen der Hahn.“ - „Sehr gut, bitte auf 11 Uhr stellen!“

Fritzchen und seine Familie gehen Campen. Sie werden von Mücken genervt. Als es Abend wird nimmt die Plage etwas ab, dann kommen die Glühwürmchen. Da sagt Fritzchen: „Diesen fiesen Mücken kommen mit Laternen, um nach uns zu suchen!“

Ein Löwe läuft stolz durch den Dschungel. Er trifft auf ein Zebra und brüllt: „Wer ist der König der Tiere?“ Das Zebra antwortet leise: „Na, du Löwe!“ Wenig später trifft er ein Erdmännchen. „Wer ist der König der Tiere?“ „Na, du Löwe!“ Schließlich trifft er einen Elefanten: „Wer ist der König der Tiere?“ Der Elefant packt den Löwen mit seinem Rüssel und schüttelt ihn ordentlich durch. Der Löwe ganz kleinlaut: „Man wird doch noch mal fragen dürfen.“

Treffen sich zwei Hühner. Macht das Eine: „Kikeriki“ Macht das Andere: „Wuff, wuff.“ „Wieso bellst du denn?“ „Heutzutage muss man Fremdsprachen können.“

Das ist total gemein! Ich bin zu Hause von sechs Geschwistern das Jüngste. Meine Eltern geben mir immer die ganzen abgetragenen Klamotten der anderen.“ „Naja, es gibt doch schlimmeres.“ - „Nein, es ist schrecklich, ich bin der einzige Junge!“



Medientage der 5. Klassen

Anfang September fanden in beiden Schulhäusern Berg und Breite spezielle Tage zum Thema Medien statt. Dabei lernten die Kinder in verschiedenen Workshops den Umgang mit digitalen Medien kennen und anwenden. So wurden zum Beispiel Einblicke gewonnen, wie ein Film geschnitten oder aus Teilen zusammengesetzt wird, ein

digitaler Comic oder ein computergesteuertes Buch entsteht bis dahin, dass Roboter selber programmiert wurden. Eingebunden in den Anlass wurden auch die Dienste des Jugendnetzwerkes Mittelrheintal (SDM), der Schulsozialarbeiterin der Schule Balgach und der Jugendpolizei. Der Abschluss bildete ein Abend, in dem den Eltern

anhand konkreter Beispiele gezeigt wurde, was die Schüler in den vergangenen Tagen alles gelernt haben. Zudem wurde darauf aufmerksam gemacht, welche Gefahren im Netz lauern und wie man diesen erfolgreich begegnen kann.

FELIX MEIER,
PRIMARLEHRER



Ich habe den Workshop „Wilma unterwegs“ besucht. Ich habe in meinem Workshop programmiert. Mir hat es sehr gut gefallen.

RAPHAEL



Ich habe den Workshop „Animation „ besucht. Wir haben dabei ganz viele Fotos gemacht, das nennt man stop motion. Mir hat es sehr gut gefallen, weil wir neue Dinge kennen gelernt

haben und weil wir eine eigene Animation gemacht haben.

KLEA



Ich habe den „book creator“ besucht und wir haben eine Präsentation gemacht. Mir hat das sehr gut gefallen. Ich habe eine neue Freundin gefunden und wir durften zusammenarbeiten, wir lernten dadurch auch andere besser kennen.

AMELIÉ



Ich habe den workshop Comic life besucht. Wir haben mit Computern Comics hergestellt. Mir hat es sehr gut gefallen. Ich fand es besonders toll, dass wir in Zweiergruppen arbeiten konnten und dass wir eine Geschichte erfinden konnten. Es war auch sehr lustig.

LAURA



Klassenlager der 6. Klasse Berg in Sedrun/Dieni



Die 6. Klasse Berg verbrachte ihr Klassenlager vom 17. – 21. August in Sedrun/Dieni und durfte bei mehrheitlich sonnigem Wetter eine Woche voller Spiel, Spass und Action erleben.

Die Wanderung vom Schneehüenerstock zum Lutersee, das Goldwaschen am Rhein, das Klettern im spektakulären Seilpark, das Baden oder der Disco-Abend – dies sind bestimmt alle schöne Erinnerungen, die die Klasse hoffentlich nicht so schnell vergessen wird.

Hier einige Eindrücke, welche die Kinder in Gedichtform zusammengetragen haben.

MADLAINA CHRISTEN,
KLASSENLEHRERIN

Die Fahrt im Zug war toll, aber der Bahnhof in Chur sehr voll.

Bei der Ankunft war es nass, aber wir hatten trotzdem Spass.



Nachmittags machten wir eine Schatzsuche, um Sedrun zu erkunden - manch' einem kam es so vor, als dauere dieser Spaziergang Stunden...

Doch die meisten waren noch ganz fit und folgten Frau Christen und Frau Walser auf Schritt und Tritt.



Am Abend spielten wir Tischfussball und andere coole Sachen und hatten immer was zu lachen.



Eine Wanderung machten wir am Tag darauf und fuhren vom Oberalppass auf den Schneehüenerstock hinauf.

Dann gingen wir baden im Lutersee, es war so kalt, denn auf den Bergen hatte es noch Schnee!

Schliesslich fing es zu regnen an, deshalb rannten wir schnell zur Bahn.

Beim Wandern hatten ein paar Kinder etwas zu jammern, deshalb gab es ein Brüggeli, um wieder Kräfte zu sammeln.



Zum Glück wurde es noch warm und angenehm, wir brauchten sogar noch Sonnencreme!

«Nobody's perfect» hiess am Abend das Gruppenspiel, das uns schlussendlich sehr gut gefiel.



Am Mittwoch gingen wir auf Goldsuche am Rhein, umgedreht haben wir fast jeden Stein.

Denn vom Gold waren wir wie besessen und haben deshalb am Mittag nur schnell einen Burger gegessen.

Einige fanden kleine Stückchen Gold, das war am Schluss ihr Sold.



Aus der Schule

Dank dem Gold sind sie jetzt reich, wie Mohammed Raschid der Scheich.

Abends lösten wir lustige Aufgaben in Gruppen, bei dem sich einige Kinder als Talente entpuppten.



Donnerstags sausten wir im Seilpark mit voller Wucht, gemeinsam über die tiefe Schlucht.

Wir wollten nicht mehr aufhören uns zu vergnügen und erst recht nicht nach Hause gehen, denn das machte

noch mehr Spass als fernsehen!

Am Abend waren alle schön, die Mädchen nahmen vorher zur Hilfe den Föhn.

*Schliesslich waren alle schick, deshalb machte die Kamera *klick klick klick*.*

Zum Singen, Tanzen und Springen, musste uns niemand zwingen – so liessen wir den letzten Abend mit der Disco ausklingen.



Am Freitagmorgen gingen wir im Lag da Claus baden, auch wenn das Was-

ser kalt war, nahm niemand davon Schaden.



Mittags kam Frau Lutz, um für uns zu grillen, wir konnten daneben im Schatten chillen.

Heim ging es dann mit dem Zug, die Zeit verging wie im Flug.

Dann war es schliesslich endlich so weit, dass wir unsere Mamas und Papas wieder sehen wurde höchste Zeit!

Zum Schluss können wir nur noch eines sagen, das Lager war suuupertoll, das muss man uns nicht zweimal fragen.

Klassenlager der 6. Klasse Breite in Aurigeno

Montag, 17.8.2020

Am 7:55 waren wir am Bahnhof Heerbrugg. Von da fuhren wir nach Chur. Nach weiteren 2 Stunden Fahrt mit dem Postauto kamen wir in Bellinzona an. Wir machten einen kurzen Stopp. Im Regen assen wir Lunch und besichtigen die Burgen. Trotz Regen assen viele eine Glace. Als wir in Locarno ankamen, war es endlich sonnig. Im Lagerhaus packten alle ihre Sachen aus. Dann gingen wir an die Maggia und kühlten wir uns ab. Ein paar Jungs fanden eine Schlange. Nach dieser grossen Reise gönnten wir uns ein leckeres Abendessen.

LENA, DALIA, LHESTER, JASON



Dienstag, 18.8.2020

Wir wurden um 7:00 geweckt, die Jungs mit dem Lied «Guten Morgen Sonnenschein». Wir fuhren mit dem Bus nach Locarno. Dort gingen wir mit dem Funiculare hinauf und genossen den Ausblick auf den Lago Maggiore. Am Nachmittag mussten wir eine Postkarte, die zu Locarno passt, zeichnen und durften in Gruppen die Stadt erkunden. Danach durften die, die im Lago Maggiore baden wollten, schwimmen gehen. Im Lagerhaus gab es dann auch schon wieder Abendessen.

MELISSA, VIOLA, ANDRIN, TIMO

Mittwoch, 19.8.2020

Wir wurden geweckt und haben uns angezogen. Danach assen wir Zmorgen. Später bekamen wir den Auftrag, im Dorf Sachen zu finden und ein Foto zu machen mit uns drauf.

Am Nachmittag gingen wir an die Maggia, da mussten wir ein Boot bauen. Ich habe eins mit Miro und Gian gebaut. Dann gingen wir in der Maggia baden. Wir hatten einen Pool mit Strudel gebaut, dazu noch eine Rutschbahn, die in einen anderen Pool ging. Um halb vier haben wir ein Rennen mit den Booten gemacht: unseres war das schnellste. Das schönste war aber ein anderes.

Nach dem Rennen mussten wir ganz viel Holz sammeln und in Vierer-Gruppen Feuer machen, um über dem Feuer Risotto zu kochen. Es war sehr fein. Mit der restlichen Glut haben wir Marshmallows und Schoggi-Bananen gegrillt.

SILVAN, JAN, MIGUEL, ELIAS





Donnerstag, 20.8.2020

Wir gingen wandern, der Maggia entlang. Als es ein bisschen hinauf ging, waren die einen schon Müde. Schliesslich sind wir trotzdem angekommen und sind wieder baden gegangen. Nach der Mittagspause mussten wir aber noch weiter wandern. Es war sehr warm und wir haben viel geschwitzt. Und am Abend haben wir gegrillt. Die Würste von Herrn Moosbrugger waren sehr, sehr fein.

Tänzen und schnappten draussen frische Luft. Dort gab es Chips, Eistee und Glace. Es war ein schöner und heisser Abend.

MIRO, GIAN, GIULIA, SIMONA, ANJA



Wir liefen ein letztes Mal über die wacklige Brücke über die Maggia nach Ronchini. Dort mussten wir in den Bus steigen und nach Locarno fahren, wo wir in den Zug nach Bellinzona umstiegen. Von dort aus nahmen wir wieder das Postauto, welches uns heil und sicher über den S. Bernardino brachte. Im Postauto assen wir «Zmittag». Während der Fahrt ist ein paar Kindern schlecht geworden. Melissa zählte weisse Autos und kam etwa auf 150.



Freitag, 21.8.2020

Um 6:30 waren wir Mädchen wach. Wir fingen an zu packen. Als Frau Schwitter um 7 Uhr hereinkam, hatten wir alle schon fast alles gepackt. Um 8:00 gab es «Zmorgä», dabei hat Miguel sehr schön gesungen.



Nach dem Essen war es so weit: der Disco Abend. Alle Mädchen machten sich schick, aber die Jungs hatten am schick machen kein Interesse. Auf dem Estrich war es sehr heiss. Am Anfang tanzten wir den Lawinentanz. Danach tanzten wir noch viele andere Tänze. Frau Schwitter und Herr Moosbrugger tanzten zusammen einen Walzer. Wir machten einmal eine Pause von den

Um halb neun begannen wir mit putzen. Giulia & Lia haben das ganze Haus gesaugt mit dem Staubsauger «Bernie Bernhard». Anderthalb Stunden später, konnten wir aufbrechen.

Im ÖV mussten wir Masken tragen. In Chur sind wir umgestiegen in den Zug, aber mussten wieder in Sargans umsteigen, weil der Zug, in dem wir waren, fuhr dann Nonstop nach Zürich Stadt.

Schliesslich sind wir in Heerbrugg angekommen und in den Bus umgestiegen, bis Balgach Dorf. Beim Schulhaus begrüsst uns unsere Eltern.

LIA, SOFIA, STEFAN, JONATHAN



Wir verabschieden und bedanken uns

Corinne Thurnherr trat im letzten Sommer in unsere Schule ein. Sie unterrichtete im Kindergarten Mühlack. Sie hat sich entschieden, ihren Lebensmittelpunkt zu verlagern und nimmt in einer anderen Gemeinde eine neue Herausforderung an.

Alexandra Schneider übernahm im letzten August einige Lektionen ISF in der 2. Klasse im Schulhaus Breite. Nun wird sie eine neue Aufgabe an der HPS Heerbrugg in Angriff nehmen können.



Den beiden Austretenden danken wir herzlich für das geleistete Engagement zum Wohle unserer Kinder.

Wir heissen willkommen



Sabrina Rindlisbacher unterrichtet ab August neu im Kindergarten Mühlack eine Klasse.

Lara Hitz übernimmt im Schulhaus Berg als Klassenlehrperson die 2. Klasse.

Sophia Hirt konnte als Praktikantin für einige Klassen gewonnen werden.

Jasmin Kolb hilft in diversen Klassen in der Primarstufe und dem Kindergarten als Praktikantin mit.

Varena Wiget unterstützt die Lehrpersonen ebenfalls als Praktikantin in diversen Klassen.

Den neuen Angestellten wünschen wir einen tollen Start und heissen sie an der Primarschule Balgach ganz herzlich willkommen.

Wir gratulieren

Katrin Lenherr zur Geburt ihres Sohnes Elias am 23. Mai 2020.

Thomas Moosbrugger zur Geburt seines Sohnes Jeremias am 10. Juni 2020.

Rahel Claus, Logopädin im Schulhaus Breite, zur Heirat am 11. Juli 2020.

Ferienplan

Herbstferien	Samstag	26.09.2020	Sonntag	18.10.2020
Weihnachtsferien	Samstag	19.12.2020	Sonntag	03.01.2021
Winterferien	Samstag	30.01.2021	Sonntag	07.02.2021
Sportwoche	Montag	08.03.2021	Freitag	12.03.2021
Ostern	Freitag	02.04.2021	Montag	05.04.2021
Frühlingsferien	Samstag	10.04.2021	Sonntag	25.04.2021

